



SDG 15: Landökosysteme schützen ..., Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.



Der Boden wird zur Wüste. In wachsendem Maße fällt wertvoller Humus-Boden Extremwetterereignissen (wie langanhaltenden Dürren oder auch Starkniederschlägen) zum Opfer, verliert Boden die Fähigkeit, Wasser zu speichern und setzt Kohlendioxid frei, das in gesunden Böden gebunden war. Foto: iStock.com / piyaset

Die Menschheit verliert den Boden, genauer die Böden, auf denen Landwirtschaft betrieben werden kann, um die bis 2080 noch wachsende Weltbevölkerung zu ernähren. Schon ein Drittel der weltweiten Böden gilt heute als degradiert, d.h. in seinen Funktionen eingeschränkt oder gar vollständig unfruchtbar geworden. Unangepasste Landwirtschaft führt zu Erosion oder Versalzung, reduziert die Ernteerträge und hat im Extremfall Wüstenbildung zur Folge. Hinzu kommen die Stressfaktoren der Klimaerwärmung (wie Dürre, Starkniederschläge oder Stürme). Die Herausforderung lautet, mit nachhaltiger und angepasster Landwirtschaft mehr zu produzieren, um 9,7 Milliarden Menschen (2050) satt zu machen.

Auch in Deutschland haben wir ein Problem bei der Nutzung unserer Landflächen. Immer mehr von unseren Böden wird versiegelt, zu Siedlungs- und Verkehrsflächen umgewidmet und damit der Natur entzogen. Rund 56 Hektar Bodenfläche pro Tag sind davon betroffen. Damit verringern wir auch den Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Laut „Faktenscheck Artenvielfalt“ sind 60 % der natürlichen Lebensräume in einem „ungünstigen bis schlechten Erhaltungszustand“. Zahlreichen Tierarten droht die Ausrottung, darunter vor allem Amphibien und Reptilien, Ameisen und Bienen sowie bestimmten Pilzen und Flechten im Pflanzenbereich. Nachhaltigkeit aber braucht die Artenvielfalt.

Anteil der degradierten Böden (%)

	Süd-/Ostasien	Lateinamerika	Afrika	Nordamerika/Europa
2015	21,6	15,7	6,7	10,2
2019	23,9	21,9	14,6	12,1

Quelle: UNCCD Global Land Outlook 2, 2022

Arbeitsfragen

- [A] Die Landflächen, die „degradiert“ sind und in denen landwirtschaftliche Erträge kaum noch zu erwarten sind, nehmen zu. In welcher Weltregion sehen Sie die größte zukünftige Gefährdung?
- [B] Erläutern Sie bitte die verschiedenen ökologischen Veränderungen, die eintreten, wenn eine Ackerfläche ihre Humus-Schicht z. B. durch Erosion verliert.
- [C] Einfamilienhäuser brauchen viel Platz und nutzen nur wenigen Menschen. Sollten Kommunen – wie in einzelnen Regionen in Deutschland bereits geschehen – die Errichtung von Einfamilienhäusern einschränken?